

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 61.

Samstag, den 29. Juli

1848.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen Die Ortsvorsteher werden aufgesordert, die auf den 1. August d. J. verfallene Brandschadens-Umlags- und Einzugsregister pro. 1848/49 sowie die Urkunde über die Brandschadens-Umlage unsehibar auf obigen Termin einzusenden, damit der Einzug der Brandschadens-Versicherungsbeiträge möglichst bald beginnen kann.

Den 27. Juli 1848.

K. Oberamt.

Häberlen.

Da die Gebühr für den unterm 1. d. M. an die Ortsvorsteher übersandten Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 12. Mai d. J. betr. der Revision der Gebäude-Anschläge, im Betrage von 6 Kr. von mehreren Ortsvorstehern noch nicht eingekandt worden ist, so werden dieselben an dessen alsbaldige Einjendung erinnert.

Waiblingen, den 27. Juli 1848.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Die mit Einschickung der Hundeaufnahmelisten pro. 1. Juli d. J. noch rückständigen Schultheißenämter werden unter Anberaumung eines Termins von 8 Tagen hieran erinnert.

Den 28. Juli 1848

K. Oberamt.

Act. B. Schnitzler.

Waiblingen.

(Bürgerauschuss-Wahl.)

Die meisten Stimmen erhielten zum Eintritt in den Bürgerauschuss

Gottlieb Betsch — 78.

J. G. Pfander Bek — 75.

Mezger Buhl — 64.

Sattler Deuter — 55.

Ch. Pfander Seifen-

sieder — 51.

J. Sauer Mezger — 51.

Weitere Stimmen erhielten 377

Dppenländer, Opticus — 50.

Zimmerobermeister

Dshwald — 48.

J. Pfander, Kupfer-

schmid — 49.

Reppler, Sailer — 45.

Johann Böringer — 44.

Schaal, Sädler — 38.

Wahler, Mezger — 35. 309

Die weitere Stimmen fielen auf 171 andere Bürger. 480

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Am nächsten Sonntag nach dem Vormittags-Gottesdienst findet die Beeidigung der in den Bürgerauschuss gewählten Mitglieder statt, wozu diese und die Bürgerschaft eingeladen werden.

Den 27. Juli 1848.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

In Folge der Wahl des resign. Schultheißen Fischer zum Stadtpfeger und seines Eintritts in den Stadtrath, ist dessen Schwiegervater Stadtrath Häberle

von dem Magistrats-Collegium heute ausgetreten.

Den 24. Juli 1848. Stadtrath.

Winnenden.

Da zu befürchten ist, daß hiesige Abgebrannte fremder Orte durch Beiteln belästigen; so bittet die unterzeichnete Behörde jedermann, solche Personen zurückzuweisen, und dagegen was man in Liebe geben will, nur an eines der Mitglieder der unterzeichneten Stelle zu richten.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 24. Juli 1848. Der Stiftungsrath.

Steuer Umlage pr. 1848 - 1849 auf den Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nach der Verfügung des K. SteuerCollegiums vom 30. v. M. Megs.-Bl. No. 39 sind für die ersten 4 Monate des Etatsjahres 1848/49 die in der Statsperiode pr. 1845/46 verwilligten ordentlichen directen Steuern fortzuheben. Unter Berücksichtigung der in dem Landescataster vorgekommenen Aenderungen, die den Steuersatzbehörden besonders werden mitgetheilt werden, ist durch die Landespflege nachstehende Repartition des Bezirkes des Oberamtsbezirks aus-geführt worden.

Die Ortsbehörden erhalten nun den Auftrag, für die monatliche Abtragung der Schuldsigkeiten Sorge zu tragen, auch die in der Verfügung vom 30. v. M. ersüchlichen Vorschriften genau einzuhalten.

Den 20. Juli 1848

K. Oberamt. **Häberlein.**

Gemeinden und Parzellen	Grundsteuer		Erfüllsteuer		Gebäudesteuer		Gewerbesteuer		Hauptbetrag		
	a) altsteuerbar	b) neusteuerbar.	(neusteuerbar)	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	Der Jahressteuer.	Zum dritten Theil.
Waiblingen	a 2881	b 15	9	34	772	51	676	29	4358	21	1452 46 3.
Winnenden	a 1735	b 6	25	11	738	33	803	14	3309	7	1103 2 "
Baach	a 186		"	14	" 31	" 36	" 2	" 38	221	22	73 47 3.
Bemstein	a 829	b 5	4	22	164	36	38	49	1043	41	347 53 3.
Birnmannweiler	a 311	b 71	"	42	" 82	" 36	" 34	" 24	513	13	171 4 3.
Bittensfeld	a 1076	b 73	7	14	179	39	90	29	1433	11	477 43 3.
Brenningweiler	a 115	b 23	"	9	5	54	" 4	" 52	181	14	61 24 3.
Breznader	a 106		"	"	" 27	" 45	" 11	" 55	146	36	48 52 "
Bürg	a 163	b "	"	12	35	33	6	1	205	43	68 34 3.
Buoch	a 145		"	"	52	54	13	4	214	40	71 33 3.
Enderbach	a 1446	b 1	12	30	182	27	81	12	1727	45	575 55 "
Großheppach	a 1429	b 9	3	17	219	39	113	" 45	1802	53	600 57 3.
Hanweiler	a 19	b 59	"	12	17	18	" 3	" 19	121	39	40 33 "
Hegnach	a 16	b 397	"	"	42	42	" 3	" 19	521	31	173 50 3.
	a 397	b "	"	3	" 97	" 42	" 26	" 19	"	"	"

	343	42	7	84	30	92	48	049	13	182/43
Herbmannsweiler	a	42	1	84	30	92	48	049	13	182/43
	b	75		11	6					
Hochberg	a	245	1	175	48	179	3	642	23	214
	b	17	1	23	24					7
Hochdorf	a	131	1	45	15	40	30	245	30	81
	b	15	1	10	54					50
Höfen	a	113		49	48	50	30	183	53	61
	b									17
Hohenacker	a	524		102	42	28	26	795	46	265
	b	120		17	57					15
Kleinleppach	a	330		63	36	22	54	419	34	139
	b	1		18	18					51
Korb	a	954		228	54	91	20	1280	16	426
	b	2		1	18					45
Leutensach	a	885		129	15	47	55	1065	18	355
	b	1								6
Neckarrens	a	536		174	30	98	34	815	56	271
	b			1	30					58
Nellmersbach	a	273		56	6	12	3	374	56	124
	b									58
Neustadt	a	690		147	33	61	59	1019	47	339
	b	31		11	50					5
Neubardt	a	105		23	36	3	42	183	34	61
	b	156								11
Nesfelsbronn	a	157		34	9	9	1	201	6	67
	b									2
Doppelsbom	a	293		70	15	35	34	400	4	133
	b									21
Reichenbach	a	159		42	27	3	23	205	36	68
	b									32
Rettersburg	a	289		64		14	24	373	18	124
	b	5								26
Schwaifheim	a	1104		196	9	86	37	1398	19	466
	b									6
Steinach	a	173		36	9	18	12	228	15	76
	b									5
Strümpfelbach	a	884		229	20	84	58	1214	4	404
	b			1	15					41
Reutamt Teßbach	a							10	16	3
	b									25
Summe		19,755.		4740.	4.	2799.		27,410.		9136
										40

Zur Beurkundung
 Amtspflege Steinbuch.

Waiblingen.

Wer die Besorgung der Stadtwalze zu übernehmen geneigt ist, hat sich bei der Stadtpflege zu melden.

Bitzenfeld.

(Fahrris Auktion.)



Aus der Gant-Masse des Friedrich Käppler, Schäfers davor, wird am

Mittwoch den 2. August d. J. eine Fahrnis-Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden; wobei von Morgens 8 Uhr an zum Verkauf kommt,

Kuchengeschir, Schreinwerk, Faß und Bandgeschir, eine Mestpress, gemeiner



Hausrath, 12 Umläufe, einen



Wagen sammt Zugehör,

Pflug und Egge, Früchte,



Most und allerlei Vorrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Juli 1848.

R. Gerichtsnotariat **Waiblingen.**
Fischer.

Grosheppach,

(Gerichtsbezirk Waiblingen.)

(Gläubigeranruf.)

Das Schuldenwesen des verstorbenen Straßenknecht Mathäus Mösner von hier, soll durch Vergleich wozu die Wittve einen Theil ihres Einbringens aufopfert, erledigt werden. Es ergeht nun an alle diejenigen, welche an Mösner aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, dieselbe binnen

15 Tagen

dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie selbst sich zuzuschreiben hätten, wenn sie nachher nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 27. Juli 1848.

Waibengericht.

vdt. Amisnotar

Uhländ N. V.

Waiblingen.

Schweizer und Backstein-Rös

a 8. 10. und 14 kr per Pfund empfiehl

E. F. Pfander.

Waiblingen.

(Zu verkaufen)

Bei Unterzeichnetem ist guter ObstMost das Jmi zu 44 kr gegen gleich baare Bezahlung zu haben.

Den 28. Juli 1848.

Joh. Friedrich Pfander,

Bäckerobermeister.

Waiblingen. Schönes Roggenstroh ist zu haben bei
Käbler Drück.

Waiblingen.

Geld auszuleihen.



Der Unterzeichnete hat aus Auftrag 100 fl. sogleich auszuleihen.

Braun, Stadtrath.

Waiblingen. Aus einer Pflegschaft sind 55 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen. Schöne Roggenshäube sind zu haben bei David Bauer.

Nächsten Montag ist Bürgerverein bei Herrmann Hess.

Tages Neuigkeiten

S. Stuttgart, den 26. Juli. Seine Königliche Majestät haben Sich durch Gesundheitsrücksichten veranlaßt gefunden, auf einige Wochen zum Gebrauch einer Molkendur nach Meran Sich zu begeben, wohin Höchstselben gestern Abend abgereist sind. Für die Dauer der Abwesenheit Seiner Majestät haben Seine Königliche Hoheit der Kronprinz die Leitung der Regierungs-Geschäfte übernommen. Sch. W.

+ **Waiblingen.** Wie anderwärts, so sind auch in hiesiger Stadt die Ansichten über das Römische und Pfirsische Programm getheilt. — Mögen daher diejenigen Bürger, welche den Grundsätzen des vaterländischen Vereins in Stuttgart huldigen, sich einigen und ungeschämt die nöthigen Schritte thun. —

Frankfurt, d. 24. Juli. Nächsten Samstag soll der Reichsverweser wieder hier eintreffen. Die Frankfurter scheinen durch den ersten Empfang noch nicht zufrieden gestellt zu seyn, denn es werden große Festlichkeiten vorbereitet. — Die Staatspapiere sind bedeutend gestiegen.

In Verrache, einige Stunden von Lion, ereignete sich kürzlich ein entsetzlicher Fall. Die Frau eines Kupferschmieds war nach langer schmerzlichen Krankheit in eine Lethargie verfallen. Man hielt die Unglückliche für todt und legte sie in den Sarg. So blieb sie im Leichenhause unter Hut einer alten Frau bis zum folgenden Tage. Der Mann, der sie außerordentlich geliebt hatte, wollte sie vor ihrer Beerdigung noch einmal sehen. — Entsetzliches Schauspiel, die Scheintode war noch einmal zum Leben gekommen, hatte sich in ihrer Verzweiflung die Spitzen der Finger abgebissen und mit den Knien die Decke des Sarges zu lästern gesucht — nach den fürchterlichsten Leiden — wer weiß nach wie vielen Stunden erst sie den Geist aufgegeben hatte! Die Wärterin war bei der vermeintlichen Leiche eingeschlafen.